



Trotz zwischenzeitlicher Regenschauer klönten die Celler Bürger in der Innenstadt nach Herzenslust. Es blieben nur wenige Tische unbesetzt.

Fotos: Müller

1800 Celler beim Bürger-Brunch: Frühstück für den guten Zweck

Wechselhaftes Wetter verdirbt Teilnehmern nicht den Spaß / Bürgerstiftung „zufrieden“

Klönen und dabei Gutes tun: Die Teilnehmer beim zweiten Celler Bürger-Brunch am Sonntag verbanden das Nützliche mit dem Angenehmen. Der Erlös kommt den Projekten der Bürgerstiftung Celle zugute. Auch wenn das Wetter nicht ganz mitspielte, ließen sich die Gäste auf dem Großen Plan nicht die Laune verderben. Bei mitgebrachten Speisen genossen sie das gemeinschaftliche Bankett.

Von Paul Gerlach

CELLE. „Ich bin ja nicht aus Zucker“, lacht Gabi Völker. Das wechselhafte Wetter am Sonntag verdirbt ihr nicht den Spaß am zweiten Celler Bürger-Brunch. Bei der ersten Ausgabe vor zwei Jahren war sie auch schon dabei gewesen. „Mir gefällt es hier sehr gut. Man findet schnell neue Freunde.“

Das ist für Organisationschef Hans-Jürgen Lenze auch einer der Hauptaspekte der Veran-

staltung: „Die Bürgerstiftung möchte die Kommunikation unter den Bürgern fördern. Wir geben den Teilnehmern hier ein Forum, um sich beim gemeinsamen Frühstück auszutauschen.“ So sitzt Gabi Völker bei ihrer Arbeitskollegin Anja Scheithauer mit am Tisch, da die Leute an ihrem Tisch nicht sofort aufgetaucht waren. Überhaupt waren die Tische auf dem Großen Plan nicht systematisch vergeben worden, sondern bunt gemischt. „So kommen Jung und Alt, Arm



Celles Oberbürgermeister Dirk-Ulrich Mende frühstückte auf dem Großen Plan mit.

und Reich zusammen“, erklärt Lenze das Prinzip.

Anja Scheithauer ist zum ersten Mal beim Bürger-Brunch dabei: Sie hat ihre zehnjährige Tochter Johanna mitgebracht. Bei Emmenthaler, Obstsalat, frischen Tomaten und Orangensaft lassen es sich beide gut gehen. „Es ist lustig und schön hier“, sagt Scheithauer. Und auch Johanna freut sich über das Frühstück in ungewohnter Umgebung. Anschließend möchte sie bei der Kinder-Malaktion der Realschule Burgstraße vorbeischaun.

250 Tische zum Preis von je 50 Euro hatte die Bürgerstiftung verkauft. 220 waren schließlich dann auch besetzt. „Wir sind zufrieden mit der Resonanz. Nur zehn Prozent der Leute sind aufgrund der schlechten Wettervoraussagen nicht gekommen“, berichtet

Lenze. So kommt eine erkleckliche Summe für den Veranstalter zusammen: Der Reinerlös fließt komplett in die Projekte der Bürgerstiftung Celle. Damit wird unter anderem das Lesen an den Celler Grundschulen durch „Leselernhelfer“ gefördert. Und auch der Musikunter-

Großer Plan dient als Esszimmer

richt an diesen Schulen erhält Fördermittel.

„Man muss die Aktionen in der Stadt unterstützen“, sagt Ursula Herold vom Ortsring Celle des Deutschen Frauenrings. „Der Brunch gefällt mir sehr gut. Allein das Wetter könnte besser sein.“ Vertreterinnen des Frauenrings sitzen gemeinsam mit der Organisati-

on „Frauenräume in Celle“ zu acht an einem Tisch. Herolds Freundin Ingeborg Perschau ist extra aus Ehlershausen gekommen, „um zu schauen, was in Celle an einem Sonntagmorgen los ist.“ Die Resonanz der Bürger überrascht sie. Aufgrund ihrer spontan erfolgten Zusage konnte sie diesmal auch nichts mehr zum Brunch beisteuern. Kein Problem: Der Tisch ist mit Käse, Marmelade, Fisch, Wein, Säften und Kaffee reich gedeckt.

„Bei dieser Veranstaltung zeigt man, dass man zusammengehört“, sagt Karin Pauls, Vorstandsmitglied bei „Frauenräume in Celle“. Etwas Lokalpatriotismus gehöre dazu. „Ich mache so etwas gern. Die Gemeinschaft finde ich sehr schön. Man muss sich einbringen. Das bringt dann auch etwas.“



Musikgruppen unterhielten die Gäste beim Bürger-Brunch.